

vereint, den Namen „Serresche Zweig-  
schillerstiftung zu Dresden“ führt. Vorsitzen-  
der: Ministerialdirektor Geheimrat Dr.  
Wäntig; stellvert. Vorsitz.: Geh. Finanz-  
rat Oberbürgermeister Beutler. Geschäfts-  
stelle: Stadthaus Annenstr., 1. Geschöß, Zimmer  
Nr. 9.

**Die Herrmann-Stiftung in Dresden,**  
von dem 1869 in Loschwitz verst. Bildhauer  
Josef Herrmann begründet, hat die Bestimmung,  
aus ihren Zinsen Werke von in Sachsen  
lebenden selbständigen Malern und Bildhauern  
durch Ankauf oder Beauftragung zu erwerben  
und hierdurch mittelbar zur Förderung der  
Kunst im volkstümlichen Sinne beizutragen.  
Die Verwaltung der Stiftung ist ausschließlich  
in die Hände der Dresdner Künstlergesellschaft gelegt.  
Vorsitzender: Maler Moriz Ködlig, Gerolstr. 52.

**Die Liedgestiftung,** durch Freunde des  
Dichters (1842) zu dessen Andenken gegründet,  
bezweckt die Gewährung von Ehrenpreisen für  
ausgezeichnete deutsche Dichter- und Kunstwerke,  
den Ankauf oder die Bestellung von Kunst-  
werken für öffentliche Sammlungen, Gottes-  
häuser und andere dem Publikum zugängliche  
Orte und die Unterstützung bedürftiger und  
ganz besonders würdiger Dichter, Musiker,  
bildender Künstler und Künstlerinnen, die  
einen ehrenvollen Ruf in sittlicher und künst-  
lerischer Beziehung haben, sowie deren Witwen  
und Waisen, zur Ehrung verdienstlicher und  
ausgezeichneter Leistungen. Vorsitzender:  
Bürgermeister Leopold; stellv. Vorsitzender:  
Geh. Reg.-Rat Dr. von Seidlitz. Geschäfts-  
stelle: Stadthaus Annenstraße, 1. Geschöß,  
Zimmer Nr. 9.

### Stipendienstiftungen.

**Agathe Flach-Stiftung.** Regine Char-  
lotte Agathe Flach. 1880; Testament vom  
1. Mai 1867. Drei Stipendien an Söhne  
hiesiger Einwohner, die die Würdigsten  
und Bedürftigsten unter den Bewerbern sind.  
Kapital: 27766 Mk. Koll.: der Stadtrat.

**Die Beerstiftung** erteilt israelitischen  
Studierenden aus Sachsen, zunächst aus Dres-  
den, Stipendien von mindestens 120 Mk. jähr-  
lich. Die Verwaltung ist dem Oberrabbiner  
und den Gemeindevorstehern übertragen.

**Behrisch-Stiftung.** Bürgermeister Dr.  
Behrisch. 1746. Vier Stipendien zunächst  
für Verwandte des Stifters und, wenn sich  
solche nicht melden, für geschickte und fleißige  
Stadtkinder, die sich durch Zeugnisse über den  
Besuch einer Universität ausweisen, auf 3 Jahre.  
Kapital: 17741 Mk. Verwalter: der  
Stadtrat.

**Bierling-Stiftung.** Bierling, Fr. Sam.,  
Hofmündbäcker, Test. v. 24. Okt. 1827. Ver-  
mächtnis 6000 Mk. zu 2 Stip. für Theo-  
logen. Administr. und Koll.: der jedes-  
malige Pfarrer zu Neustadt-Dresden (z.  
J. Lic. th. Dr. ph. Schmidt) und Einer aus  
der Nachkommenschaft weiland der Frau Joh.  
Christiane Bierling (z. J. Rechtsanwalt  
Hippe).

**Blüher-Stiftung.** Postmeister Blüher.  
1843. Ein Stipendium zunächst für Ver-  
wandte des Stifters und seiner Ehefrau,  
in Ermangelung solcher aber für hilfsbedürftige  
Studierende aus Beyerfeld bei Grünhain,  
Grünhain bei Schwarzenberg oder aus Dresden.  
Kapital: 3032 Mk. Verwalter: der Stadt-  
rat.

**Graf Bose-Stiftung.** Graf Carl August  
Bose. 1888. Stipendien zu 600 Mk. jähr-  
lich für aus dem Königreiche Sachsen gebürtige  
befähigte, fleißige und minder bemittelte Kreuz-  
schüler, zu medizinischen oder naturwissen-  
schaftlichen Studien in Leipzig oder Jena.  
Kapital: 176748 Mk. Verwalter: der  
Stadtrat.

**Brunner-Stiftung.** Justizrat Brunner.  
1881. Stipendium für einen auf einer Uni-  
versität des Deutschen Reiches Studierenden.  
Kapital: 3051 Mk. Adm.: der Stadtrat.

**Crell-Stiftung.** Crell, Eva Justine,  
geb. Förster, Testament vom 25. Juli 1775.  
3000 Mk., jetzt 5732 Mk. zu zwei Stipendien  
für arme, Theologie studierende Stadtkinder.  
Koll.: der Stadtrat.

**Crucianer-Stiftung.** Gestiftet von ehe-  
maligen Kreuzschülern. 1866. Kapital: 2951  
Mk. zu Stipendien für einen studierenden ehe-  
maligen Kreuzschüler. Adm.: der Stadtrat.

**Elb-Stiftung.** Gestiftet 1815 vom Stadt-  
chirurg Elb. Zwei Stipendien für studierende  
Chirurgen, zunächst aus der männlichen Nach-  
kommenschaft des Stifters. Kapital: 9262  
Mk. Adm.: der Stadtrat.

**Fiedler-Stiftung.** Fiedler, Tobias,  
Testament vom 22. Juni 1719. 1360 Mk.  
für einen armen Studenten, der die Kreuz-  
schule besucht hat. Koll.: der Stadtrat  
(Schulamt).

**Gehe-Windler-Stiftung.** Gestiftet 1883  
vom Großhändler Franz Ludwig Gehe.  
Kapital: 30000 Mk. Ein Stipendium für  
einen an der Universität Leipzig Studierenden  
oder einen Besucher einer anderen höheren  
wissenschaftlichen, künstlerischen, technischen  
und kommerziellen Lehranstalt des In- und  
Auslandes, in erster Linie für Mitglieder der  
Familien Gehe und Windler. Adm.: der  
Stadtrat.

**Greimius-Stiftung.** Greimius, Gottfr.,  
Weinbdr., Test. 14. März 1712. Für einen  
armen Studenten der Theologie. Kapital:  
2963 Mk. Koll.: der Stadtrat.

**Harmonie-Gesellschaft zu Dresden,** ge-  
währt Freitische an zwei Studierende in Leipzig,  
zunächst für geborene Dresdner. — Koll.: der  
Vorstand der Harmonie-Gesellschaft,  
Landhausstr. 11.

**Hartmann-Stiftung.** Hartmann, C.  
Gottl., Kassierer der Brandvers.-Komm., 9066  
Mk. zu Stipendien für einen oder mehrere  
geb. Frauensteiner. Koll.: der Stadtrat.

**Hausen-Stiftung.** Gestiftet vom Registr.  
Hausen. 1785. Zwei Stipendien zunächst  
für Mitglieder der Familien Hausen und Bohle.  
Kapital: 6895 Mk. Adm.: der Stadtrat.

**Heinrici-Stiftung.** Heinrici, Dr. Daniel  
Regid., auf Müglitz, Test. v. 20. April 1683,  
12 Freitische und 4 Stip. zu ca. 108—120  
Mk. für Söhne aus der Heinricischen, später  
Finkelerschen, dann der Schäfferschen Familie,  
und wenn diese nicht vorhanden, für andere  
arme Studenten aus Dresden und Leipzig.  
Koll.: Johann Christian Gustav Otto Hübner,  
Pfarrer zu Spora bei Meuselwitz, S.-A., der  
akademische Senat der Universität Leipzig, Geh.  
Reg.-Rat Schäffer, Radebergerstr. 32, 1.

**Hilbert-Stiftung.** Hilbert, Heinrich  
Abrah., Bürgermeister. 1766. Jetzt 9159 Mk.  
zu 4 Stipendien für arme Studenten. Koll.:  
der Stadtrat.

**Just-Stiftung.** Gestiftet vom Senator  
Just. 1868. Jetzt 3298 Mk. für zwei in  
Leipzig die Rechte studierende Dresdner Bürgers-  
söhne, die die Kreuzschule besucht haben.  
Adm.: der Stadtrat (Schulamt).

**Klöber-Stiftung** der Frau Auguste verw.  
Klöber. 1877. 8954 Mk. für zwei Studierende  
der Universität Leipzig, in erster Linie Mit-  
glieder der Familien Klöber und Krumbholz.  
Adm.: der Stadtrat.

**Kreyßig-Stiftung.** Dr. Kreyßig, Hof-  
und Medizinalrat, 3500 Mk. Kapital, wovon  
die Zinsen einem in Leipzig Medizin Studieren-  
den, zunächst Verwandten des Stifters, zu ver-  
leihen sind. Adm.: der Stadtrat.

**Kröger-Stiftung.** Kröger, Matth.,  
Handelsmann, 3658 Mk., zu 2 Stip. für zwei  
Pfarrersöhne oder andere arme Studenten.  
Adm.: der Stadtrat.

**Krugstiftung** der Israeliten Dresdens,  
in Erinnerung an die für die Israeliten  
Sachsens segensvolle Wirksamkeit des Prof.  
Dr. Wihl. Traug. Krug, zur Auszahlung  
eines Stipendiums an einen auf je 3 Jahre  
berechtigten Studierenden der Universität zu  
Leipzig oder des Polytechnikums zu Dresden,  
vorzugsweise Nachkommen und Seiten-  
verwandten Krugs. Kapital: 4187 Mk.  
Koll.: der Stadtrat.

**Carl Manikewicz-Stipendienfonds.**  
Generalkonsul a. D. Carl Manikewicz 1896.  
Testament vom 5. Juli 1895. 4 Stipendien  
an Schüler der K. Kunstakademie, der  
K. Kunstgewerbeschule, des K. Polytechnikums  
und der Dresdner Handelsschule. Kapital:  
50000 Mk. Koll.: der Oberbürgermeister.

**Marien-Stipendium.** Gestiftet 1880 von  
Baronin Marie von Sommaruga. Kapital:  
6620 Mk. Zinsen für einen armen Studieren-  
den der Medizin. Adm.: der Stadtrat.

**Mark-Stiftung.** Gestiftet 1895 von dem  
Kaufmann Johann Traugott Mark. Kapital:  
20000 Mk. Hauptzweck der Zinsen ist die  
Unterstützung christlicher, aus dem Königreiche  
Sachsen gebürtiger Kaufleute in ihren Studien  
zur Erlernung orientalischer Sprachen, ins-  
besondere der türkischen, arabischen, japanischen  
u. chinesischen Sprache. Verwalter: Der Vor-  
stand der „Dresdner Kaufmannschaft.“

**Belargus-Stiftung.** Belargus, Carl  
Traug., 9000 Mk. zu 3 Stip. (von je 300 Mk.)  
für Söhne von Pfarrern in dem Sprengel  
des vormaligen Dresdner Ober-Konfistoriums.  
Adm. u. Koll.: der Superintendent I. und  
der Vorstand des Königl. Amtsgerichts  
zu Dresden.

**Bienitz-Stiftung.** Von Freunden des Hof-  
rats Dr. Bienitz 1844 gestiftet. Kapital  
3000 Mk. Stipendium für einen Medizin  
Studierenden. Adm.: der Stadtrat.

**Appellationsrat Reichel-Stiftung.** Ge-  
stiftet 1881 von Zul. Maximiliane verw.  
Edle v. d. Planitz, geb. Reichel. Kapital:  
15000 Mk. Für einen Studierenden der  
Rechte, unter Bevorzugung aus Ramenz ge-  
bürtiger Bewerber. Adm.: der Stadtrat.

**Schlüters Stiftung für die Kunst-  
gewerbeschule.** Ein Dresdner Bürger. 1893.  
Drei Stipendien an bedürftige, würdige und  
befähigte Schüler der hiesigen K. Kunstgewerbe-  
schule. Kapital: 10598 Mk. Verw.: der  
Stadtrat.

**Friedrich von Seezen-Stiftung.** Louise  
verw. von Seezen. 1893. Vier Stipendien  
für Söhne von Dresdner Bürgern oder Ein-  
wohnern, die eines der beiden hiesigen  
städtischen Gymnasien absolviert haben. Kapital:  
40000 Mk. Koll.: der Stadtrat.

**Stelzner-Funkesches Familienstipen-  
dium,** gegründet von Barthel Stelzner,  
Bürger alhier, und dessen Ehefrau Anna, geb.  
Funke, 1613, jetzt in 4773 Mk. bestehend. Zur  
Unterstützung eines studierenden jungen Mannes  
aus der Familie der Stifter bestimmt. Verw.:  
der Stadtrat.

**Tittmann-Stiftung.** Klara Henriette  
Auguste Tittmann. 1886. Stipendien für  
Familienangehörige und andere Studierende  
an deutschen Universitäten. Kapital: 220262  
Mk. Adm.: der Stadtrat.